

Zürcher Oberländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Redaktion 044 933 33 33, redaktion@zol.ch
Abo-Service 044 933 32 05, abo@zol.ch
Inserate 044 933 32 04, inserate@zol.ch
AZ 8620 Wetzikon

Die Tageszeitung des Zürcher Oberlandes

KRAMPF STATT KLASSE

Uster gewinnt ein dürftiges Derby

Hochklassig war das Interregio-Derby zwischen Uster und Gossau nicht. Am Ende aber setzte sich der ungeschlagene Tabellenführer durch. **SEITE 25**



US-CARS

Parade der edlen Karossen

Sie sind gross und schwer und saufen Benzin ohne Ende. Trotzdem werden die «Ami-Schlitten» über alles geliebt und gehätschelt. **SEITE 6**

ERFOLGREICHE PREMIERE

Teilnehmerrekord am Uster Triathlon

Freude für Neo-Organisator Sven Riederer am ersten Uster Triathlon nach der Ära Ryffel: Er siegte und vermeldete einen Teilnehmerrekord. **SEITE 22**

ANZEIGE

FENSTER FABRIK
ruegsegger

Besuchen Sie unseren neuen Showroom in Wetzikon.

Ruegsegger Showroom
Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon

Alle Informationen unter:
www.ruegsegger-ag.ch

Verbunden in der Armee

HINWIL Die Zahl der Teilnehmer an den Schweizerischen Unteroffizierstagen nahm ab. Der Anlass in Hinwil stimmte Ueli Maurer, Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), trotzdem positiv.

An den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Hinwil nehmen nicht nur Aktive teil, sondern auch Veteranen. Dieses Jahr trafen sie sich vom Freitag bis Sonntag zum Wettkampf in Hinwil ein. Rund 270 Männer und Frauen aus der ganzen Schweiz waren der Einladung des Kantonalen

Unteroffiziersverbands Zürich gefolgt. Sie massen sich im Schiessen, Geländelauf, auf dem Veloparcours, im Schätzen von Distanzen und im militärischen Wissen – sei das als Einzelkämpfer oder im Team.

Der Wettkampf steht dabei zwar im Vordergrund, aber es

geht bei einem solchen Treffen um mehr: um das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Pflegen der Kameradschaft. Die Armee ist für die Teilnehmenden eine Institution, die die Nation zusammenhält. Sie sind davon überzeugt, dass, «wenn man Schweizer ist, das Militär zum Leben gehört».

Gastredner Ueli Maurer

Dass an den Unteroffizierstagen Gastredner von Rang und Na-

men auftreten, versteht sich von selbst. In Hinwil traten am Samstagabend nicht nur der Zürcher Sicherheitsdirektor Mario Fehr ans Rednerpult, sondern auch der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, und sein politischer Vorgesetzter Ueli Maurer vom VBS. Sie dankten den Organisatoren und Wettkämpfern für ihren Einsatz und lobten die in der Bevölkerung verwurzelte Milizarmee. **gau** **SEITE 2**

Freiluft-Disco bei 32 Grad

ZÜRICH Eine Million Raver haben am Samstag an der Street Parade in Zürich der Hitze getrotzt – so viel wie seit 2005 nicht mehr. Die grösste Freiluft-Disco der Schweiz verlief weitgehend friedlich. Dafür bescherte das Traumwetter den Rettungskräften aber auch mehr Arbeit als im Vorjahr.

Bei brütender Hitze von 32 Grad waren viele Technobegeisterte in lockerer Alltagskleidung unterwegs. Anders als in früheren Jahren, schienen sie keinen Drang zur Verkleidung zu verspüren. Allerdings bescherten das gute Wetter und die hohen Besucherzahlen der Stadtpolizei sowie Schutz und Rettung viel Arbeit. Letztere war gemäss Schlussbilanz mit einem Grossaufgebot von gegen 500 Personen präsent.

Bis in die späten Nachtstunden wurden insgesamt 1041 Patienten behandelt, das sind rund 40 Prozent mehr als im Vorjahr. Wie in den Vorjahren zogen sich die meisten Personen (416) Schnittverletzungen zu. 366 mussten wegen übermässigen Alkohol- und/oder Drogenkonsums befreit werden. **sda** **SEITE 15**



Höchste Konzentration beim Schiessen mit dem Sturmgewehr. Schiessen mit dem Sturmgewehr war eine von sieben Disziplinen.

Fabio Meier

Kritik an Sanierungsprojekt

BAUMA In drei Wochen befinden die Baumer Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung über die Sanierung des Gemeindehauses. Das Millionenprojekt hat eine schwierige Vorgeschichte: Vor zwei Jahren lehnten die Baumer einen Kredit von 4,5 Millionen an der Urne ab. Nun befinden sie erneut über die Sanierung. Die Kosten sind nochmals höher. Die Stimmberechtigten können aber nicht über den 5,1-Millionen-Kredit befinden, sondern nur

über 214 000 Franken. Der übrige Betrag gilt als gebundene Ausgabe: Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, die bestehende Infrastruktur instand zu halten.

Das Vorgehen des Gemeinderats stösst auf Kritik. An einer Informationsveranstaltung am Samstag wurde sie deutlich geäußert. Kritik, die Gemeindepräsidentin Marianne Heimgartner (EVP) nachvollziehen kann. Sie sagte: «Wir hätten mit dem Projekt gar nie an die Urne gehen sollen.» **zo** **SEITE 5**

«Linde» könnte abgebrochen werden

GOSSAU Die «Linde» im Grüt hat einen neuen Pächter: Ömer Gümüs übernahm im Juni den Gasthof. Gümüs ist seit zwölf Jahren in der Gastronomie tätig und führte unter anderem mehrere Jahre den «Schwanen» in Schwerzenbach. Sein Vertrag im Grüt ist allerdings befristet; sollte er nicht verlängert werden, muss er im Februar bereits wieder raus.

Ob es dazu kommen wird, ist vor allem von der Zukunft des Gebäudes abhängig. Dieses ist

alt und brandgefährdet. Erst letzten Herbst wurde das Haus aus dem Inventar schutzwürdiger Bauten entlassen – auf Antrag von Monika Steiner von der Bäckerei Steiner. Sie ist die Frau des Inhabers Bernhard Steiner.

Die «Linde» erhalten

Das Haus kann jetzt umgebaut oder abgerissen werden. Konkrete Pläne gäbe es jedoch noch nicht, sagt Steiner. «Wir könnten uns vorstellen, eine Liegenschaft mit Wohnungen zu bauen. Gerne

würden wir auch den eigenen Laden erweitern und ein Café eröffnen.» Das Restaurant würde dann verschwinden. Martin Wüst, Präsident des Dorfvereins GSL, ist von solchen Plänen nicht angetan. Zwar müsse man Platz für neue Ideen schaffen, die Räumlichkeiten müssten aber erhalten bleiben. «Die «Linde» soll ein klassisches Restaurant bleiben und den Vereinen auch abends als Lokal dienen.» Es ist das einzige Restaurant, das das Grüt noch hat. **zo** **SEITE 3**

ANZEIGE

Reibenschuh AG
Teppiche - Parkett - Plattenbeläge - Vorhänge
reibenschuhag.ch | Wetzikon | Tel. 044 932 29 88



ZOM soll später stattfinden

WETZIKON Die Züri Oberland Mäss (ZOM) ist gestern nach fünf Tagen zu Ende gegangen. Sie war aus Sicht von ZOM-Geschäftsführer Andreas Künzli ein Erfolg – «gemessen an den Umständen». Fünf Tage heisses Sommerwetter in Serie seien alles andere als gute Voraussetzungen für eine Messe. Die Zahl der Besucher sank gegenüber dem Vorjahr denn auch deutlich von 43 000 auf rund 38 000 Da in Zukunft vermehrt mit Hitzewellen zu rechnen sei, will sich Künzli beim Wetziker Stadtrat für einen späteren Termin stark machen. **mvl** **SEITE 3**

Wieder sterben Flüchtlinge

EUROPA Die Serie von Flüchtlingsdramen an den EU-Grenzen reiss nicht ab. Am Sonntag starben mindestens sieben Menschen beim Untergang eines Flüchtlingsboots vor der libyschen Mittelmeerküste. Das genaue Ausmass wurde zunächst nicht bekannt. Erst am Donnerstag waren beim Untergang eines Flüchtlingsschiffs auf dem Weg von Libyen nach Italien bis zu 200 Menschen gestorben. Immer mehr zeigt sich, dass längst internationale Banden der organisierten Kriminalität in der Flüchtlingsbewegung ein lukratives Geschäft sehen **zo** **SEITE 19**

INSERATE

Rubriken

- Amtliche Anzeigen 10
- Todesanzeigen 18
- Veranstaltungen 11

